KUNSTPREIS DEUTSCHLAND 2022

art powers future

KUNSTPREIS DEUTSCHLAND 2022

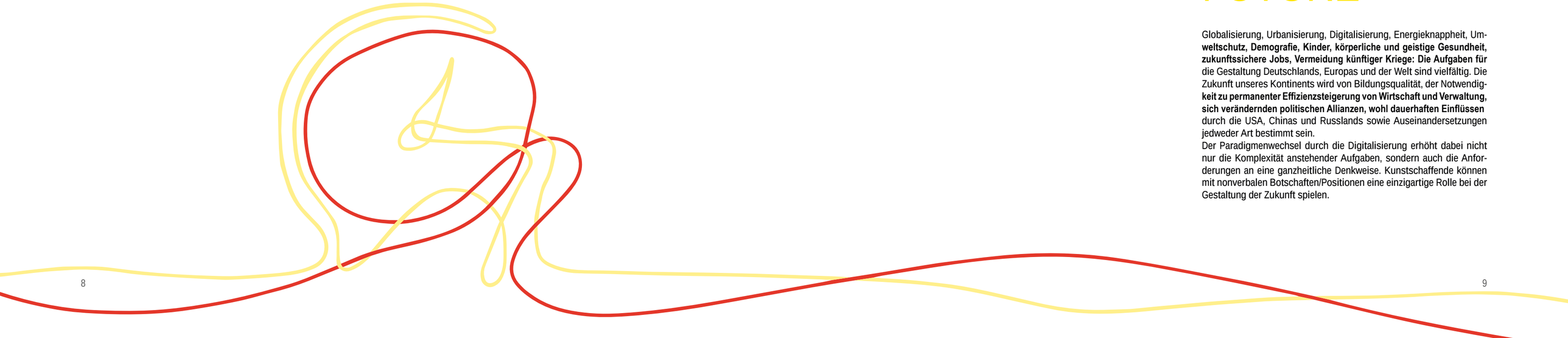
art powers future

Kunstpreis Deutschland 2022

Der KUNSTPREIS DEUTSCHLAND 2022 bot Kunstschaffenden aus dem In- und Ausland die Möglichkeit sich auf Grundlage eines Wettbewerbs in drei Kunstdisziplinen mit Themen zu beschäftigen, die sie selbst und ggf. Deutschland, Europa und die Welt bewegen. Der Kunstpreisslogan lautet „Art powers future“. Bis zu fünf künstlerische Positionen **je Bewerber:in konnten als Gemälde, Skulptur/Objekt oder Fotografie/** Digital-Art digital eingereicht werden. Das Ergebnis: 219 Werke der vorgenannten Kunstdisziplinen von Kunstschaffenden aus Deutsch**land und weiteren 19 Nationen. Eine zunächst dreiköpfige Jury nominierte in der Braunschweiger Galerie Jaeschke in ihrer ersten Sitzung am 27. Juli 2022 der eingereichten Werke an einem Großbildschirm. Bei der finalen Jury-Sitzung am 26. September 2022 konnten die nominierten Werke von dann fünf Jury-Mitgliedern im Original betrachtet** werden. Daraufhin wurden die Preisträger:innen der drei Kunstdisziplinen ermittelt.

Der KUNSTPREIS DEUTSCHLAND 2022 ist ein Kooperationsprojekt der **Galerie Jaeschke (Braunschweig) und WILHELMSTEIN-Art (Goslar).**

www.kunstpreis-deutschland.de



ART
POWERS
FUTURE

Globalisierung, Urbanisierung, Digitalisierung, Energieknappheit, Umweltschutz, **Demografie, Kinder, körperliche und geistige Gesundheit, zukunftssichere Jobs, Vermeidung künftiger Kriege: Die Aufgaben für** die Gestaltung Deutschlands, Europas und der Welt sind vielfältig. Die Zukunft unseres Kontinents wird von Bildungsqualität, der Notwendig**keit zu permanenter Effizienzsteigerung von Wirtschaft und Verwaltung, sich verändernden politischen Allianzen, wohl dauerhaften Einflüssen** durch die USA, Chinas und Russlands sowie Auseinandersetzungen jedweder Art bestimmt sein.
Der Paradigmenwechsel durch die Digitalisierung erhöht dabei nicht nur die Komplexität anstehender Aufgaben, sondern auch die Anforderungen an eine ganzheitliche Denkweise. Kunstschaffende können mit nonverbalen Botschaften/Positionen eine einzigartige Rolle bei der Gestaltung der Zukunft spielen.

QUALITÄT DURCH WETTBEWERB

Kunst | M/macht | Kommunikation

Der KUNSTPREIS DEUTSCHLAND gibt eine Orientierung im **Kunstmarkt und kuratiert durch seine Fachjury eine überra-**schende Auswahl Bildender Kunst; eine Momentaufnahme des aktuellen künstlerischen Schaffens.
Kunst braucht das Leben und das Leben braucht die Kunst. Eine Galerie, ein Kunstpreis, eine kuratierte Ausstellung sind Momente der Berührung von Menschen mit Kunst.
Das „punctum“ entscheidet manchmal über das Gefallen. **Es ist der seltene Moment der Verbindung beim ersten Betrachten eines Werkes. Andere finden ihren Zugang zu Werken** über den Kontext, die dramatischen Themen unserer Zeit oder den eigenen persönlichen Geschichten. Es ist legitim sich so Kunst zu nähern. Der KUNSTPREIS DEUTSCHLAND sucht nach besonderen und wichtigen Werken unter den vielfältigen Einsendungen und gibt den Werken durch die Prämierung Bedeutung. Er stellt KünstlerInnen ins Licht, damit wir uns mit Ihren Werken auseinandersetzen können. Dieser Kunstwettbewerb zeigt lebendige Kunst, die auf dem Weg und noch nicht irgendwo angekommen ist. Es ist in unserer Zeit wichtig Kunst einen Wert zuzumessen, denn dadurch bekommt Kunst Bedeutung. Kunstschaffende und Kunstliebhaber:innen können auf Augenhöhe miteinander mehr schaffen. Der Kunstpreis Deutschland nimmt Bezug darauf und gibt uns einen Einblick in die künstlerische Qualität in dieser Zeit.

Robert Glogowski
Präsident der Kreativregion Braunschweig Wolfsburg
Ratsherr der Stadt Braunschweig

GRUSSWORT

der Partner-Galerie

Die Galerie Jaeschke kann bereits auf über ein halbes Jahr-
hundert Familiengeschichte zurückblicken. Tradition verbindet und auch deshalb freuen wir uns und fühlen uns besonders **geehrt, dass wir in diesem Jahr in unseren außergewöhnlichen** Räumlichkeiten, mitten im Herzen der Braunschweiger Innenstadt, die zwanzig nominierten Exponate für den KUNSTPREIS DEUTSCHLAND 2022 präsentieren dürfen.
Seit nunmehr als 60 Jahren ist es unser Anliegen moderne und zeitgenössische Kunst in sämtlichen Formen und Farben und auch die dahinterstehenden Kunstschaffenden und ihre **Visionen der regionalen, nationalen und auch internationalen** Öffentlichkeit näherzubringen und erlebbar zu machen.
Wir sehen uns dabei nicht nur in der vermittelnden Rolle, sondern ganz besonders auch in der unterstützenden und fördernden Funktion. Auszeichnungen, wie dieser Kunstpreis und die damit verbundene Wertschätzung stellen unserer Meinung nach eine essenzielle Komponente in der facettenreichen Kunstwelt dar.
Umso mehr freuen wir uns Teil des Ganzen zu sein und allen Kunstinteressierten der Region Braunschweig und auch **darüber hinaus unsere Türen zu unserer großräumigen Galerie** öffnen zu können, um die vielfältigen Kunstwerke bei uns vor Ort auf über 500 qm hautnah zu erleben.

Olaf Jaeschke **Jana Jaeschke**

GRUSSWORT

des Schirmherrn

Im Laufe der Jahrzehnte konnte ich in meiner derzeitigen Funktion eine sehr große Nähe zu den Kunstdisziplinen Archi-tektur und Bildende Kunst entwickeln. Da ich als Initiator des Wiederaufbaus des Berliner Schlosses jahrelang einen perfekt organisierten, mächtigen Widerstand gerade aus der Architek-**ten- und der Kunstgeschichts-Funktionärslobby überwinden** musste, sehe ich im Motto dieses Kunstpreises, „Art powers **future“, eine große Chance institutionelle Verkrustungen und** Rechthaberei aufzubrechen und damit vielleicht sogar eine erste Weichenstellung für eine neue Richtung der Bildenden Kunst anzuregen.

Das Berliner Stadtschloss wiederaufzubauen, hieß doch zuerst, die unglaubliche Macht der Moderne und ihrer Institutionen zu **überwinden, die sich mit ihrer sehr erfolgreichen Lobbyarbeit einen entscheidenden Einfluss auf die Baugeschichte der** Nachkriegszeit gesichert hat. Sie beherrscht die Hochschulen, Universitäten und Bauinstitutionen und nimmt bei der, meist in Absprache mit den staatlichen Ämtern, klug verteilten Besetzung der Preisgerichte von Architekturwettbewerben in **dominanter Weise Einfluss auf unsere Stadtgestaltung.**

Die Moderne, gerade in unseren durch den Bombenkrieg und die Abrisswut der Nachkriegszeit zerstörten Städten, hat diese im Wiederaufbau so zum Teil gesichtslos gemacht. Ohne die wenigen erhaltenen historischen Bauten und das umgebende Landschaftsbild sähen sie fast alle gleich aus, weil sie sich seit **dem Kriegsende eher einer anonymen Form aus dem Diktat der** überall gleichen Preis-Kosten-Nutzen-Rechnung überantwortet haben. Dies führte aber auch zu immer mehr bürgerschaftlichem Engagement für die Kunstdisziplin Architektur, die ein Beispiel für die Zukunft der Bildenden Kunst in der Überwindung von Hürden sein kann. „Art powers future“.

So sehe ich die meiner Wahrnehmung zufolge verlorene Individualität vieler unserer Bürger, Unternehmen und des Öffentlichen Dienstes bei diesem Kunstwettbewerb als Her-**ausforderung für die Fach-Jury bei der Bestimmung der zu** vergebenden Preise sich ganz besonders mit den Begriffen Power und Future auseinanderzusetzen.

Den KUNSTPREIS DEUTSCHLAND 2022 begreife ich als große Chance, hier einen Richtungswechsel auch in den Institutionen zu beginnen. Das Motto dieses Kunstpreises fordert Kunstschaffende dazu auf, visuellen Botschaften zu erzeugen, die dazu geeignet sind den Protagonisten in Wirtschaft, Politik, **Verwaltung – und Bürgern Impulse zu geben.**

Wilhelm von Boddien
Geschäftsführer Förderverein Berliner Schloss e.V.

JURY

Siva Fröhlich Kunstmalerin
Hamburg

Delia Rauls Kunstschulleiterin
Braunschweig

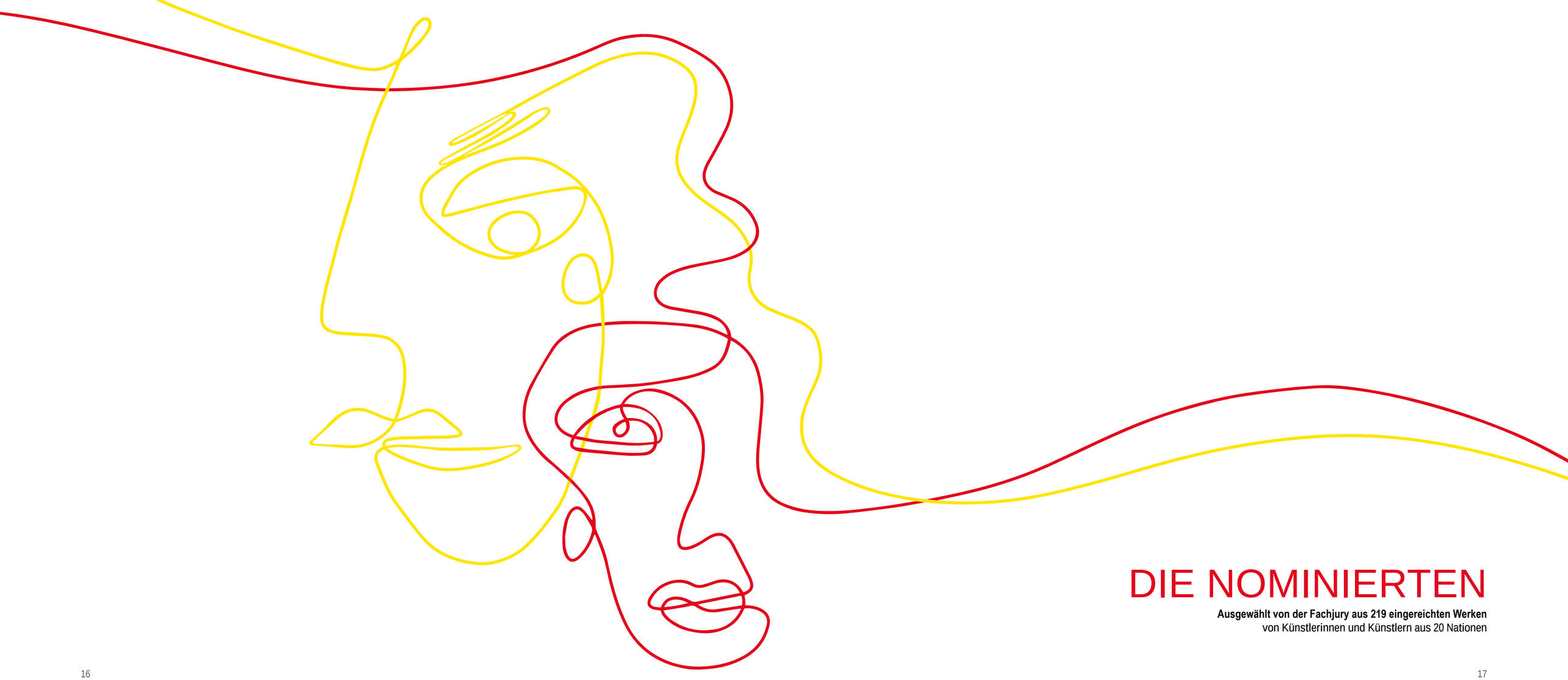
Thorsten Heinze Galerist
Berlin

Martin Jasper Kultur-Journalist
Braunschweig

Olaf Jaeschke Galerist
Braunschweig

KURATION

Jana Jaeschke



DIE NOMINIERTEN

Ausgewählt von der Fachjury aus 219 eingereichten Werken
von Künstlerinnen und Künstlern aus 20 Nationen

Braindead
Digital-Art

Marvin Ahrens
Diepenau

„Je fester man davon überzeugt ist, im Recht zu sein, desto natürlicher ist der Wunsch, jeden anderen mit allen Mitteln dahin zu bringen, ebenso zu denken“, ein Zitat George Orwells, das nicht nur die Legitimation für viele Kriege ist, die uns immer wieder einzuholen scheinen, sondern auch den Bildinhalt treffend widerspiegelt. So offenbart sich der dargestellte Kriegstreiber als Puppenspieler, der seine Gefolgschaft manipuliert und gar steuert. Dass eine solche Tat auch momentan von zahlreichen Zeugen aufs Schärfste verurteilt wird, zeigt nicht nur das verzerrte Gesicht des Strippenziehers, sondern ebenso der sehr harsch gewählte Titel, der sich auf eben diesen bezieht und eine forsche Antwort auf die Frage „Warum?“ bietet.

Selbstbildnis mit Tuch
Malerei

Antonio Arias
Düsseldorf

Die Abbildung eines ambivalenten Zustands der Bemühung weiterzumachen, die Farben und Formen der Hoffnung zu finden, eines Selbst, das sein Gesicht mit dem Handtuch bedeckt in einem Versuch, der Enge der Pandemie zu entkommen. Das Abtrocknen des schweißnassen Gesichts, das von den anstrengenden Übungen zu Hause oder einfach von der Bewältigung der Dinge herrührt, macht das nasse, fließende Handtuch zu einem Element der Verbindung zwischen dem Körper, der Umwelt und den daraus resultierenden Emotionen. Es ist zugleich ein Akt der Flucht vor der Außenwelt und ein Akt der Introspektion in der die Zukunft, Ziel und Weg wird.

Beginn
Skulptur/Objekt

Axel Becker
Weil der Stadt

Die Skulptur „Beginn“ ist an klassische, dreidimensionale Abbilder des menschlichen Körpers angelehnt. Die Vorder- und Rückseite sind gleichwertig und bilden die jeweilige Gegenform ab. Massiv, organisch und mit der Andeutung von männlichen und weiblichen Prinzipien, weckt „Beginn“ Assoziationen an den Schöpfungsmythos und die Vereinigung als Anfang allen Lebens. Mit dem Leben entsteht auch die Zukunft. Die Kunst treibt die Zukunft über Ausdruck, Botschaft, Gestaltung - „art powers future“. „Art powers future“ ist Leben, Zukunft, Veränderung und die selbstkritische Auseinandersetzung mit sich selbst und der Natur, die unsere wichtigste Lebensgrundlage ist.

Klimaadler
Skulptur/Objekt

Sophia Bornhagen
Rosche

Das Werk „Klimaadler“ steht politisch in Bezug zu den Klimaurteilen des Bundesverfassungsgerichtes im Jahr 2021 und figürlich zum Holzrelief Hans Kindermanns im großen Sitzungssaal. Das schamanische Krafttier ist ein Hoffnungswerk der Künstlerin zum politisch notwendigen, weitsichtigen Schutz von Umwelt und Mensch in Zeiten des Klimawandels. Der Adler ist das bislang letzte Werk einer Pappmaché-Serie zu den „Mythologischen Methoden gegen den Klimawandel“. Als die Künstlerin 2020 mit der Serie begann, hatte sie die Worte der Lyrikerin Mascha Kaléko im Sinn, die in einem Gedicht schrieb: „Wir haben das Fliegen verlernt.“ Diese implizite Aufforderung, die eigenen Flügel künstlerisch wiederzuerwecken, greift Sophia Bornhagen auf.

Skyping. One to four
Malerei

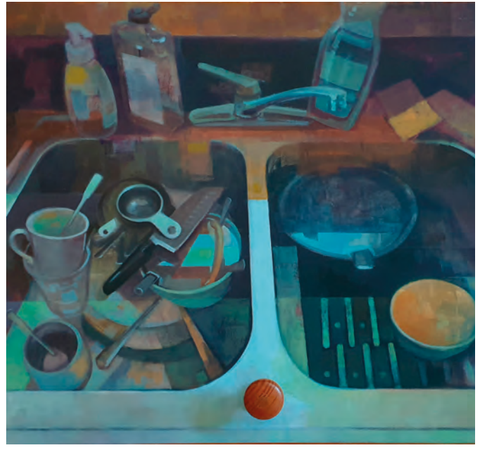
Johanna Brummack
Kassel

Ausgangspunkt der Serie Skypen sind Screenshots, die während einer Skypekonversation aufgenommen wurden. Programme wie Skype, Discord oder Zoom ermöglichen es heute, über weite Distanzen das Gefühl von Nähe und Vertrautheit herzustellen. Freund*innenschaften, Geschäftsbeziehungen, Liebesbeziehungen oder Elternschaften können so vollzogen werden. Die Portraits stellen jedoch nur eine Seite der Konversation - die Künstlerin, nicht aber ihre Gesprächspartner*innen - dar. Im Mittelpunkt steht eher die Auseinandersetzung mit der eigenen Position (im virtuellen Raum) als die Kommunikation mit Anderen.

CORPUS DELICTI
Skulptur/Objekt

Angelika Dors
Lehrte

Unter Verwendung alltäglicher Materialien, Holz, Metall, Knochen, Federn…. entstehen Objekte in einem spontanen, spielerischen Prozess, dessen Ergebnis nicht dem Wunsch entspricht zu gefallen, sondern den Betrachter zu interessieren und Emotionen auszulösen. Das Objekt CORPUS DELICTI soll den Betrachter zwingen, die Geschichten, die hinter diesem Objekt stehen zu assoziieren.



Dirty Sink
Malerei

Gila Epshtein
Berlin

Das Bild ist Teil der Serie „Daily“ und zeigt einen Ausschnitt aus einer Küche, ein Spülbecken. Der Raum ist nicht inszeniert. Nichts hier soll bewusst hübsch oder repräsentativ aussehen. Die Situation ist beiläufig und banal, scheinbar keiner Rede und keiner Abbildung wert. Mein Bild gibt Einblick in die Gewohnheit; in das intime, vielleicht auch peinliche oder unangenehme Chaos. Mein Fokus liegt darauf Situationen abzubilden, die verletzliche Momente offenbaren - Dinge zu zeigen, die wir gerne hinter verschlossenen Türen aufbewahren. „Dirty Sink“ zeigt eine Gegenposition zur Ökonomie des Außergewöhnlichen, eine Antithese der Zurschaustellung. Es ist ein Stillleben, das dem Schein der Oberfläche und dem Zwang zum Zeigen mit der verborgenen Tiefe des Unscheinbaren und Gewöhnlichen begegnet.

Narkotika
Foto/Digital-Art

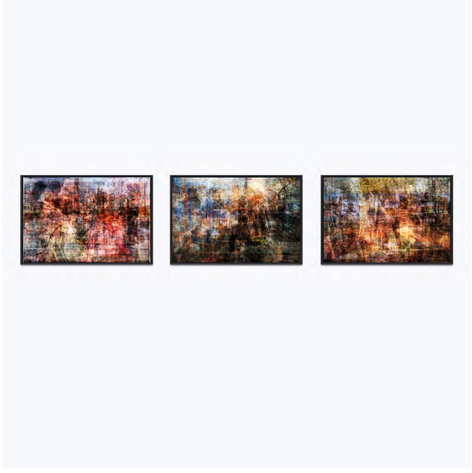
Isabelle Faragallah
Erbach

Ein Krankenhausaufenthalt in lebensbedrohlichem Zustand ist Ausgangspunkt dieser Arbeit. Handyfotografien sind Zeugen des eigenen Erlebens und Bewältigungsstrategie zugleich.
Die Tätigkeit des Fotografierens ermöglichte mir die Abtastung und Vergewisserung des Raumes. Angesichts einer überwältigenden transzendenten Erfahrung war dies umso existentieller. Die Überprüfung der Realität war viele Stunden lang nur mit geöffneten Augen möglich. Der mich umgebende Raum, Reflektionen, Schatten meiner Selbst sind Vergegenwärtigungen dessen, dass ich noch bin. In einer Situation der Ohnmacht war die Fotografie mein Werkzeug der Selbstermächtigung.

FRAGMENT
Malerei

Bettina Hauke
Oldenburg

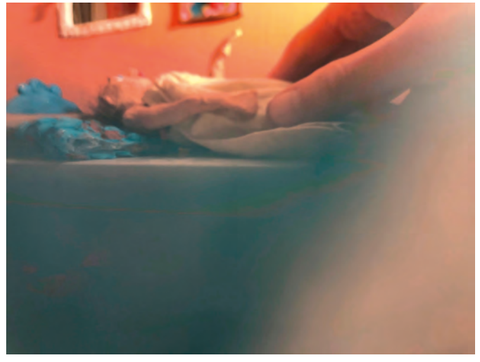
Bettina Hauke beschäftigt sich in ihrer Malerei mit Mensch/Ding/Natur - Verhältnissen. Die Figur reicht dem Betrachter eine Wurzel (?), Hände - im Verschwinden begriffen… Geht es um den Tod oder um das Herausbilden und Wachsen? Das Verhältnis eines jeden Menschen zu den Dingen und der Welt, in der die Dinge sind, beschreiben immer nur einen Ausschnitt, ein fragmentum (lat.), Überbleibsel oder Bruchstück, in der Bildenden Kunst auch ein NONFINITO. Artpowersfuture: Kunst verändert Stück für Stück, Fragmente bilden irgendwann ein Ganzes…und sind doch immer nur Ausschnitte. Ich habe lange darüber nachgedacht konkreter zu werden, jedoch entschieden: genau so muss es sein…unklar und offen.



Essence of US Police Racism
Foto/Digital-Art

Lisa Hoffmann
Kiel

Die Arbeit Essence of US Police Racism ist Teil der Werkgruppe ATLAS OF THE ESSENCE, die mit Hilfe einer künstlerischen Dokumentarpraktik kritische, visuelle Narrative entwickelt. Hunderte recherchierte Fotografien der oben genannten Ereignisse, die aus Bildarchiven und Onlineplattformen stammen, werden überlagert. Den Betrachter*innen wird ein klar erkennbares Bild, das jahrzehntelang etablierte stereotype Bildkonzepte reproduziert, vorenthalten. Stattdessen stoßen sie auf eine Andersartigkeit, die zu einer aktiven Auseinandersetzung herausfordert und so eine aktive Wahrnehmung als Folge hat. Aus scheinbar abstrakten Bildern werden so in der Auseinandersetzung Fragmente und Lücken sichtbar, wie sie allen Ereignissen und traumatischer Zeugenschaft eminent zu eigen sind.



ich
Foto/Digital-Art

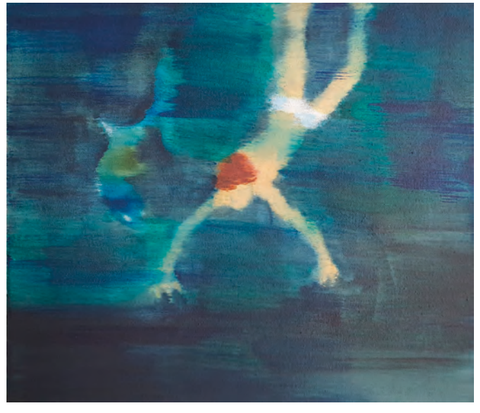
Birthe Langner
Münster

Aus Echthaar, Knete und Pappe baut Birthe Langner Miniaturwelten, in denen sie Figuren in Momenten der Intimität und Selbstzerrissenheit fotografisch inszeniert. Die eigenen Hände werden beim Auslösen dieses Werkes Teil dessen. Sie verweisen auf den Verarbeitungsprozess eigener Erfahrungen mit der Unerfüllbarkeit gesellschaftlicher Anforderungen. Der Rahmen bildet einen Kontrast zu der Fotoarbeit. So wie die Fotografie nicht den Erwartungen eines solchen Goldrahmens entspricht, wird die Figur in dem Foto nicht den Ansprüchen der Gesellschaft gerecht.

GET OUT
Malerei

Kaan Ege Önal
Osnabrück

Kaan Ege Önal setzt sich in seiner figurativen Malerei kritisch mit der Gesellschaft auseinander. Der Gedanke hinter seiner Kunst lautet: Der Künstler dient als Spiegel der Gesellschaft; denn ein Künstler gibt wieder, was er von außen erhält. Er versucht die Gesellschaft und insbesondere ihre derzeitigen Probleme zu erkennen, diese zu verarbeiten und künstlerisch aufzuzeigen. Somit dienen seine Werke als Mittel zur gesellschaftlichen Konfrontation mit sozio-politischen Sachverhalten und zeigen auf diese Weise die ungeschönte Wahrheit.



Tauchen mit Hai
Malerei

Barbara Petzold
Düsseldorf

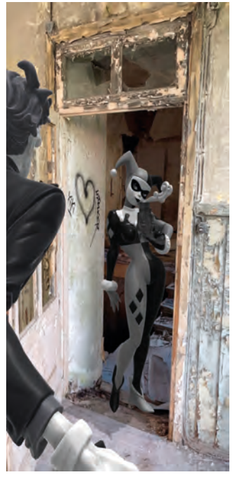
Der erste Gedanke bei der Entstehung eines Bildes gilt der Atmosphäre und der Farbe. Etwa 20 Ölschichten liegen übereinander was eine besondere Tiefenwirkung erzeugt. Im sichtbaren Mitscheinen der vielen Schichten zwinge ich den Blick ins Verschwimmen-eine bewußte Art der Bildstörung, die das Dargestellte beinahe unkenntlich macht.

Tauchen mit Hai zeigt das friedliche Miteinander von Mensch und Tier, die Kraft gemeinsam das Meer zu erkunden.
Doch wird der Mensch die Tiere des Ozeans ausrotten oder schaffen wir es die Zukunft so zu gestalten, dass ein Miteinander auf diesem Planeten möglich sein wird?

Ohne Titel
Skulptur/Objekt

Aleks Polonskaja
Düsseldorf

Meine Objekte verwischen die Grenze zwischen Malerei, Zeichnung und Skulptur. Sie orientieren sich an Mustern unserer Gesellschaft, Denkmustern und Systemen. Mit einer Nähmaschine verarbeite ich feines Packpapier und weichen Polyesterstoff, so dass es zu Rissen und Beschädigungen des Papiers kommt und Verletzbarkeit zeigt. Der weiche Stoff dringt aus Lücken raus und zeigt sich in allen Farben. Das Objekt hat keinen Namen um das freie Denken zu schützen. Sobald ein Werk einen Namen trägt, beeinflusst der unseres Denkens. Die Vergangenheit bestimmt unsere Erfahrungen, Hier und Jetzt bestimmen wir selber und die Zukunft bleibt frei.



Meta Romance
Foto/Digital-Art

Michael Redemann
Duderstadt

Das Werk ist aus einer Serie von vier AR-Fotografien entstanden, mit dem Ziel, Orten der Vergangenheit durch Begegnungen (rendez-vous) unter Nutzung innovativer Technologien eine neue Erzählung / Zukunft zu verleihen. Zu sehen sind Harley Quinn und der Joker (3D NFT-Blockchainkunst) an einem verlorenen Ort spätromantischer Architektur. Die Protagonisten gelten in der Pop Kultur als Sinnbild obsessiver Romantik.

Die Kunst ist dazu in der Lage zukunftsverändernde Technologien des Metaverse in die Gegenwart unserer Gesellschaft zu tragen, ihnen Fokus zu verleihen – und die Realität mit einer Vision zu verbinden.

Ewiges Strahlen
Skulptur/Objekt

Marie Schirrmacher-Meitz
Hechthausen

Der Reaktorunfall am 11. März 2011, als Folge eines Erdbebens in Tohoku/Japan mit einer Stärke von 9,0, war das Viertschwerste je gemessene. Danach folgte ein verheerender Tsunami mit gigantischen Wellen, der etwa 40 Minuten nach dem Beben die japanische Nordostküste traf. Über 19.000 Menschen starben. Damit nicht genug. Das größte Unglück ist an diesem Tag die Zerstörung der Reaktoren des Kernkraftwerkes Fukushima Daiichi.
Diese Nuklearkatastrophe hat das Vertrauen in die Atomenergie weltweit fundamental erschüttert. Doch bis heute besteht der Verdacht, dass die Verantwortlichen in Japan das tatsächliche Chaos und die Folgen der Katastrophe verschweigen.

Kabinett 14
Malerei

Luise Talbot
Saarbrücken

Die Serie Kabinett beschäftigt sich mit unheimlichen, enigmatischen und ambivalenten Figuren an der Schwelle zwischen Lebendigkeit und Starre bzw. Künstlichkeit. In Kabinett 14 ist eine Verletzung angedeutet, wird aber bei näherer Betrachtung nicht bestätigt: Der Fuß könnte auch zu einer anderen Puppe gehören. Unheimlich ist auch das Verhältnis des hohlen Körpers zum direkten Blick der Puppe, die Gleichgültigkeit der menschenähnlichen Figur zu ihrer Versehrtheit, das leblose Objekt zur lebendigen Malweise.

MOMENT 21
Skulptur/Objekt

Sabine Watschka
Ybbs an der Donau

In meinen Arbeiten thematisiere ich Gegensätze wie händisch – maschinell, analog – digital, langsam - schnell, die ich auf unterschiedliche Weise vereine. Ich arbeite mit reduziertem Materialeinsatz und gestalte meine Arbeiten direkt aus und mit Verpackungsmaterialien.
In der Arbeit Moment 21 ist ein Quadrat aus alufarbener Folie umgesetzt. Kleine matte und spiegelnde Quadrate wechseln einander ab und sind händisch auf weiß lackiertem Karton aufgebracht. Aus den spiegelnden Fragmenten entsteht ein QR-Code auf dessen Oberfläche die Betrachtenden verschwommen ihr Spiegelbild wahrnehmen können.

Zeitkapseln
Malerei

Birgit Wolfram
Berlin

Mich hat es schon immer interessiert, Dinge zu malen, die von Natur aus filigraner sind als der Pinselstrich. Oftmals sind diese Bildinhalte gläserner Optik. Ich habe schon immer Schönheit in Transparenz gefunden, im Kontrast zwischen Schärfe und Unschärfe, in Fragilität und Licht. Kristalle verkörpern für mich diese Brillanz in Ihrer reinsten Form. Je komplexer Ihr Innenleben ist, desto mehr Tiefe und Zeitgeschehen sehe ich. Beim Komponieren deplatziere ich Bildinhalte sanft um Annäherung an eine Fiktion zu erschaffen, gelockert vom bildlichen Ursprung. Ich glaube, dass zeitgenössische Malerei auf dem Nährboden jahrhundertelanger Tradition beruht, und mit einem Element von Sabotage unter Verwendung neuer Medien aus Ihr erwächst.

Verano
Foto/Digital-Art

Jörg Zimmer
Dortmund

Verano ist eine fotografische Arbeit über eine Region, die von den Wunden der Geschichte genauso geprägt ist wie von einem rasanten Strukturwandel und dem kurzen Innehalten zwischen dem Aufbruch in eine ungewisse Zukunft und der schwerindustriellen Vergangenheit.
Eine Spurensuche an den heißesten Tagen des Jahres nach den Gespenstern der Vergangenheit und der Heiterkeit des Sommers.
In mattem Licht.

DIE WERKE DER PREISTRÄGER:INNEN

MALEREI

Antonio Arias

GOLD AWARD für das Werk

Selbstbildnis mit Tuch

April 2020. In Zeiten der Angst weiß die Welt nicht, was sie tun soll. Wir schließen uns ein, kaufen Nudeln und jede Menge Toilettenpapier. Noch nie war die Zukunft so unvorhersehbar wie heute. In zwei Monaten habe ich Geburtstag, und ich möchte mir ein Porträt schenken. Also male ich mich an, indem ich mir das Gesicht abwische. Das schien mir das Ehrlichste zu sein, was ich tun konnte: diese Tage des Körpergewichts-trainings zu Hause. Nun male ich mich beim Trainieren. Die Abbildung könnte also genau dies darstellen. Doch wenn ich dieses Porträt be-**trachte, sehe ich nicht mehr, wie ich mir den Schweiß entferne, sondern** wie ich die Müdigkeit des Lebens abwische, die zu diesem Zeitpunkt besonders hart war. Dann bin ich mir nicht mehr sicher, was ich dort mache, wo ich mit dem Handtuch verschmolzen bin. Ich persönlich **empfinde Traurigkeit, Unterdrückung, Niederlage. Nach den Worten** meiner Professorin Katharina Wulff, ist es das Bild eines Mannes, der ein Handtuch nimmt, das sich in eine Kaskade von Tränen verwandelt.

2013- 2014 Ingenieur Auditor Nationale Armee von Kolumbien Ausbildung
Seit 2020 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
Malerei bei v. Prof. Katharina Wulff
2020 Auslandsemester an der École des Beaux Arts Paris
beim Prof. v. Stéphan Calais.
Stipendium des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW)
2016-2020 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf,
Malerei bei Prof. 1. Siegfried Anzinger
2008-2013 Studium der Bauingenieurwesen in Kolumbien, Abschluss
Diplom v. Bauingenieur, Auszeichnung herausragender Student der
Fakultät v. Bauingenieurwesen, Weiterbildung
2013 Teilnahme an ArteCAMARA, Bogotá. beim Prof. Franklin Aguirre

Ausstellungen

Artecámara, Bogotá 2013
Kunstakademie Rundgang 2018
Kunstakademie Rundgang 2019
Kunst in der Schmiede, Rösrath 2019
Kunstakademie Rundgang 2020
Ausstellung Atelier Calais, Gallerie der École des Beaux Arts Paris, 2020
Kunstakademie Rundgang 2022
Klasseaustellung in dem Kunsthaus Mettmann 2022

Digital-Art

Lisa Hoffmann

GOLD AWARD für das Werk

Essence-of-US-Police-Racism

Trilogie
Essence of Freddie Grey
Essence of Rodney King
Essence of George Floyd
2020

Die Arbeit Essence of US Police Racism ist Teil der Werkgruppe ATLAS OF THE ESSENCE, mit Hilfe einer künstlerischen Dokumentarpraktik kritische, visuelle Narrative entwickelt.
Hunderte recherchierte Fotografien der oben genannten Ereignisse, die aus Bildarchiven und Onlineplattformen stammen, werden überlagert. Den Betrachter*innen wird ein klar erkennbares Bild, das jahrzehnte**lang etablierte stereotype Bildkonzepte reproduziert, vorenthalten. Stattdessen stoßen sie auf eine Andersartigkeit, die zu einer aktiven** Auseinandersetzung herausfordert und so eine aktive Wahrnehmung als Folge hat. Aus scheinbar abstrakten Bildern werden so in der Auseinandersetzung Fragmente und Lücken sichtbar, wie sie allen Ereignissen und traumatischer Zeugenschaft eminent zu eigen sind.
Die Arbeiten verfügen über eine AR Ebene, die mit der App Artivive erreicht wird. Hier werden all die verarbeiteten Bilder in rasender Geschwindigkeit sichtbar und spiegeln so den täglichen Bildkonsum.

Education
10/2021 PhD Studies, Visual Arts, Bauhaus University Weimar, GER
2019 Post-Graduated Studies, Muthesius Academy o. Fine Arts a.Design
2016 Master of Fine Arts, Muthesius Academy o. Fine Arts a. Design, Kiel
2013 Bachelor of Fine Arts, Muthesius Academy o.Fine Arts a. Design, Kiel
2012 Bachelor of Fine Arts, Royal Academy of Art and Design, Den Haag, NL

Awards and Fellowships
2021 Nominee Gottfried Brockmann Preis 2021
2021 Deutscher Meeresfilmpreis | SEAFEVER
2021 Nominee NordWestKunst 2021
2021 Project grant, Modul C, BBK NEUSTART Kultur
2021 AiR grant Künstlerhaus Schöppingen, GER (postponed)
2021 Jury prize, Kunsthimmel, Nordkirche
2020 AiR Grant - Agder Kunstsenter, Kristiansand, NO (postponed 03/2022)
2020 Förderung z. Professionalisierung junger Kreativschaffender, Stadt Kiel
2020 Deutsche Fotografische Akademie - Online Portfolio Walk
2020 European Investmentbank AiR „(De)Constructing History“, Luxemburg
2019 Award GUTE AUSSICHTEN 2019 / 2020 - neue deutsche Fotografie
2019 Fellowship - Cultural Foundation of Schleswig-Holstein, GER
2019 Finalist ProfiPhoto New Talent Award
2019 AiR grant - Kunsthaus Stove, GER
2017 - 19 Fellowship & project grant - Muthesius Academy, Kiel, GER
2018 Deutscher Meereskurzfilmpreis | German Ocean Short Film Award for ON SCENE
2018 Finalist Innovation grant, Dumila30, Milano, IT
2016 - 18 Studio grant - Anscharpark Kiel, GER
2016 Artist-in-Residence grant - Maumaus Lissabon, PT
2013 - 16 Project grant - Cluster of Excellence „The Future Ocean“
2012 1.Prize documentation “`95 - `97“, Tiefenschärfe Festival, GER
2011 1.Prize experimental film “Vicissitude“ , Tiefenschärfe Festival, GER

Solo Exhibitions
2021 ATLAS. The City. Stadtraum Lübeck, GER
2021 ATLAS. The Pandemic. Nachtspeicher23, Hamburg, GER
2021 ATLAS. OnSpace Gallery, Kiel, GER
2018 ESSENZ. KU 1 Gallery, Kellinghusen, GER
2017 Koordinaten. Schlecker Gallery, Kiel, GER
2016 Meersucht. Gallery Glaskasten, Muthesius Kiel, GER
2014 44º40`N 63º37`W to 51º41`N 11º51`W Eastbound. Prima Kunst Galerie, Kiel, GER
2013 Refugee. Alte Meierei, Kiel, GER

Objekt

Aleks Polonskaja

GOLD AWARD für das Werk

Ohne Titel

Serie „Bei 30C waschbar“, 2021

Aleks Polonskaja entwirft Ordnungssysteme, denen organische und soziale Muster zugrunde liegen. Die Arbeit beschreibt hier einen (sozialen) Raum und seine ihm zugrunde liegenden Strukturen und individuellen Positionen. Die aus Packpapier und farbintensiven Polyester-Decken gefertigten Stepparbeiten erinnern an Schutzdecken, die zugleich **ihre eigene Verletzlichkeit offenlegen. Die grobe, teils automatisierte** Bearbeitung des feinen Papiers mit der Nähmaschine ist ein Akt des Durchbrechens von vorgegebenen Mustern und führt hier und da zu **Rissen und Beschädigungen der Oberfläche, die sich wie eine Haut oder – um in der Terminologie der Zellbiologie zu bleiben – eine Memb**ran um den textilen Zellkern legt.
Die Wahl und Kombination der Materialien verweisen auf eine starke Ausrichtung auf die haptische Ästhetik. Polonskaja bedient sich des **gestischen Vokabulars des Abstrakten Expressionismus als auch der systematischen Wiederholungen des Minimalismus‘, wobei sie keinem** strikten geometrischen Regelwerk folgt und immer wieder Zufälle, Irritationen und Leerstellen zulässt, geradezu einplant.

Miriam Bettin

2012 Akademie Brief an der Kunstakademie Düsseldorf
2011 Meisterschüler Abschluß an der Kunstakademie Düsseldorf
bei Professor Didier Vermeiern
2006 - 2015 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf,
Freie Kunst bei Prof. Didier Vermeiren und Analia Saban
Einzelausstellungen (Auswahl)
2021 CELLULA Part I, II, Galerie Natalia Hug, Köln
2020 CLOSENESS, mit Vanja Vukovic Basis Projektraum, Frankfurt
2016 END BORDER, Nilsson, Düsseldorf
2015 WHITE & WIDTH, RAUM e.V., Düsseldorf
Gruppenausstellungen (Auswahl)
2020/2021 DIE GROSSE, NRW FORUM, Kunstpalast Düsseldorf
2020 LOCUS, Garagentor, Düsseldorf
2017 PAPER(s), Matthias Erntges Galerie, Düsseldorf
2015 IDENTITÄTS METAMORPHOSEN, Stadtmuseum Düsseldorf
2014 Benefizauktion Ernst & Young K20, Düsseldorf
2013 ARTSPEKTRUM Theatermuseum, Düsseldorf
2012 JUNGEKUNST aus der Kunstakademie, Städtische Galerie Kaarst
2011 KLASSE VERMEIREN Kunstverein Recklinghausen
2010 Kunstpalast, Benefizauktion Ernst & Young, Düsseldorf
Nominierungen und Stipendien
2020, 2021, 2022 Stipendium NRW für Künstler
2016,2019 nominiert für Blooom Award by Warsteiner
2015 Reisestipendium, Klasse Analia Saban
2009 nominiert für von Rundstedt Kunstförderpreis

KUNSTFÖRDERER

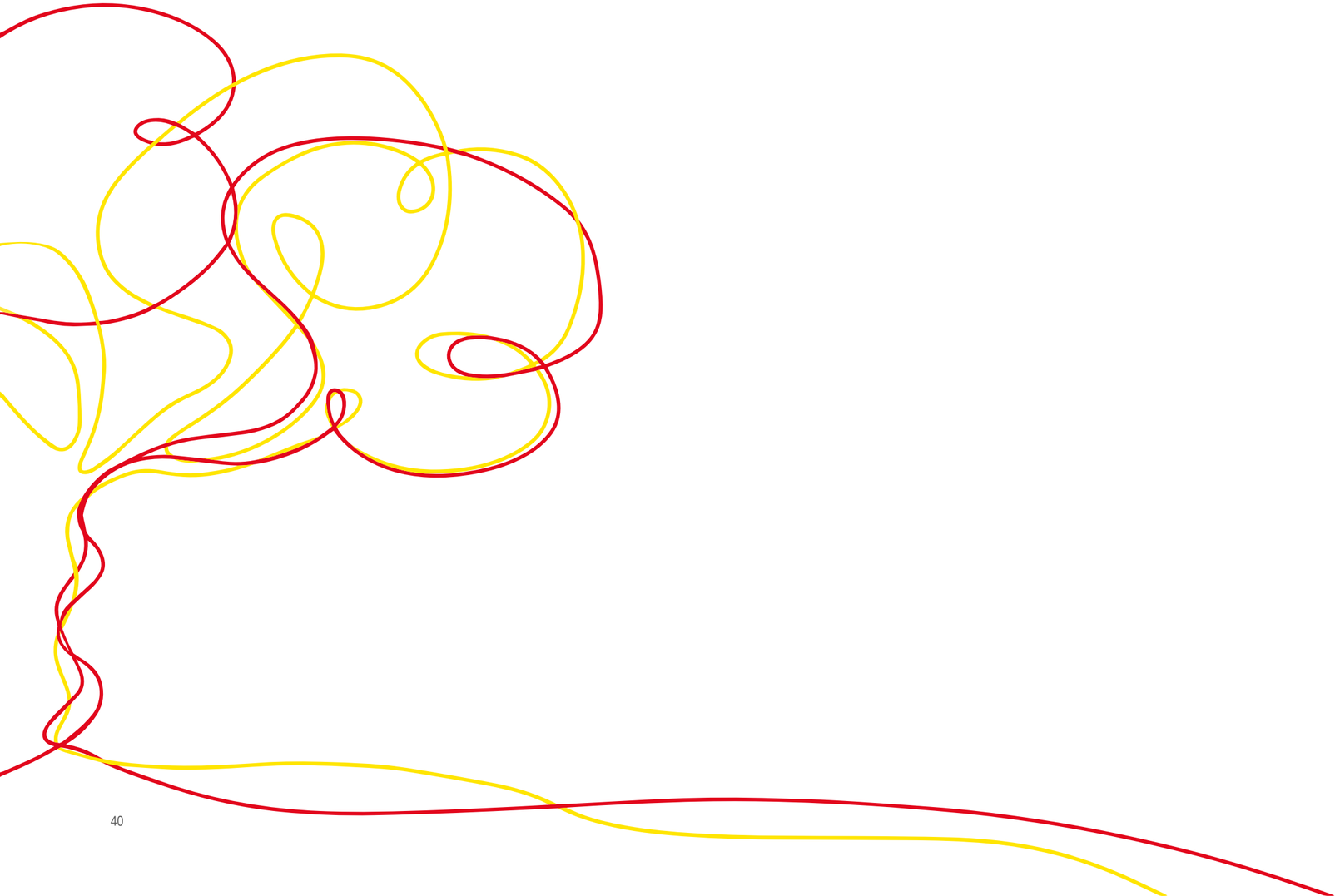
Mit herzlichem Dank unseren Sponsoren!

DER® SPIEKER
FACHWERKHAUS

galerie jaeschke

STEIGENBERGER
PARKHOTEL
BRAUNSCHWEIG

printzz



DIE GALERIE

Die Jury und der Schirmherr

IMPRESSUM

KUNSTPREIS DEUTSCHLAND 2022

Kunstpreis-Ausrichter
WILHELMSTEIN-Art
38644 Goslar-Hahnenklee
europe@kunstpreis-deutschland.de

www.kunstpreis-deutschland.de

Kunstpreis-Kooperationspartner
Galerie Jaeschke GmbH
Schuhstraße 42, 38100 Braunschweig

Fotos: gestellt von den Kunstschaffenden
Texte: Kunstschaffende, Wilhelm von Boddien, Jana und Olaf Jaeschke, Robert Glogowski, Albin Homeyer
Gestaltung: Stephanie Röttger, s-artisfaction.com

© KUNSTPREIS DEUTSCHLAND

KUNSTPREIS DEUTSCHLAND

ISBN 978-3-925658-42-6